

Unsere Kollegin Christine Hiebl wurde zum 01.10.2024 als Nachwuchsprofessorin auf das Lehrgebiet „**Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit**“ berufen. Wir gratulieren herzlich!

Prof. Dr. Frank Eger und Jakob Hasegan, Student der Sozialen Arbeit, sind mit dem Podcast „**Auf den Schultern von Riesen**“ seit Oktober 2024 auf Spotify vertreten. Sie nehmen bedeutende Persönlichkeiten der Sozialen Arbeit zum Anlass, um Studierenden des Studiengangs, aber auch der interessierten Öffentlichkeit Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit näher zu bringen.

Save the date:

Die **21. Fachtagung der Fakultät SG** mit dem Titel „**Alles systemisch in der Sozialen Arbeit?**“ findet am 10.04.2025 statt. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

Das **Alumni Event** der Fakultät SG ist für den 04.06.2025 terminiert. Es bietet eine Plattform für Austausch zwischen den ehemaligen und den aktuell Studierenden und den Lehrenden der Fakultät.

Angekommen im Kreis der Großen!

Die Begrüßung der Erstsemesterstudierenden der Fakultät Soziales und Gesundheit erfolgte im Wintersemester 2024/25 vor einer nahezu vollbesetzten Lerntreppe im S-Gebäude. Über 300 Neu-Studierende durften Präsident Prof. Wolfgang Hauke und Dekanin Prof. Dr. Astrid Selder willkommen heißen. Damit ist die Fakultät mit insgesamt 935 Studierenden (Stand: November 2024) in sieben Studiengängen derzeit die größte Fakultät der Hochschule Kempten, gefolgt von den Fakultäten Betriebswirtschaft und Informatik. Zum Vergleich: Für das Semester der Fakultätsgründung, das Sommersemester 2011, wies die Statistik 268 Studierende in einem Studiengang aus. Die Fakultät ist stolz auf diese Entwicklung und sieht sich weiterhin in der Pflicht, attraktive Studienangebote für Studieninteressierte und Arbeitgeber im Sozial- und Gesundheitswesen in der Region und darüber hinaus anzubieten.



Die Hochschule Kempten erweitert ihr duales Studienangebot. Ab dem Wintersemester 25/26 können die Studiengänge Gesundheits- und Sozialmanagement dual, in einem neuen Modell der geteilten Woche (2-3-Tage-Modell), studiert werden. So findet eine ideale Verknüpfung von Theorie und Praxis statt, welche nicht nur für unsere Studierenden, sondern auch für Unternehmen und Einrichtungen im Sozial- bzw. Gesundheitsbereich besonders attraktiv ist. Der Grundstein für die duale Ausrichtung der beiden Studiengänge wurde mit einer Informationsveranstaltung am 27.11.2024 gelegt. Das Interesse an der hybriden Veranstaltung war groß, insgesamt nahmen mehr als 40 Personen daran teil - unter ihnen Jürgen Gebhardt, Verwaltungsleitung der AllgäuStift GmbH. Über seinen Blick auf das duale Modell lesen Sie im Kurzinterview am Ende des Textes. Den Auftakt der Veranstaltung machte Dr. Benjamin Gilde mit der Vorstellung des neuen dualen Studienmodells: Vom ersten bis siebten Semester sind die dual Studierenden in der Vorlesungs- und Prüfungszeit an jeweils zwei zusammenhängenden Tagen pro Woche in der Praxis bei ihrem Praxispartner und an den anderen drei Tagen an der Hochschule. In der vorlesungsfreien Zeit und im Praxissemester sind sie durchgehend im Unternehmen oder in der Einrichtung. Auch die Bachelorarbeit wird in Zusammenarbeit mit dem Praxispartner ausgearbeitet. Die Praxispartner vergüten die Studierenden für die gesamte Dauer des Studiums. Anschließend gingen die Praxisbeauftragten Prof. Dr. Carolin Köhler und Prof. Dr. Cornelia Jensen auf die Inhalte der Studiengänge Gesundheitsmanagement und Sozialmanagement ein. Von dem Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis profitieren auch die Praxispartner. Sie können sich frühzeitig qualifizierte Nachwuchskräfte sichern, die bereits während des Studiums wertvolle Unterstützung leisten können, tief in die betrieblichen Abläufe ein-

Jetzt Dual DÜrchstarten!

tauchen und aus dem Studium frische Impulse mitbringen.

Petra Denne aus dem Team Dual der Abteilung Beratung und Service erläuterte im Anschluss die duale Kooperation zwischen Hochschule und Praxispartnern und moderierte die anschließende Diskussion, in der einerseits großes Interesse an dem 2-3-Tage-Modell geäußert, andererseits aber auch Verbesserungsvorschläge unterbreitet wurden. Bei Getränken, Häppchen und angeregten Gesprächen klang die Veranstaltung aus.

Die Hochschule und die Fakultät freuen sich über Praxispartner aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, die sich gerne bei Benjamin Gilde (benjamin.gilde@hs-kempten.de) melden können.

KURZINTERVIEW MIT JÜRGEN GEBHARDT, ALLGÄUSTIFT GMBH

I: Wie haben Sie bisher die Zusammenarbeit mit den Studierenden der Fakultät erlebt?

JG: Die Zusammenarbeit war stets gegenseitig bereichernd, geprägt von Engagement, Fachkompetenz und einer hohen Lernbereitschaft seitens der Studierenden. Wir hatten in der Vergangenheit Studierende, die ihr Praxissemester bei uns absolviert haben, und haben dabei durchweg positive Erfahrungen gemacht.

I: Wie beurteilen Sie aus Sicht des AllgäuStift das neue 2-3-Tage-Modell?

JG: Das 2-3-Tage-Modell sehen wir als innovative Möglichkeit, die theoretische Ausbildung kontinuierlich noch besser mit der Praxis zu verzahnen. Dadurch können theoretische Inhalte im Alltag und mit der Realität abgeglichen werden, was eine praxisnahe Ausbildung noch stärker fördert.

I: Was dürfen Studierende vom dualen Studium erwarten?

JG: Studierende können eine praxisnahe, abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung erwarten, die sie optimal auf die Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitsmanagement vorbereitet. Diese können sie dann in den jeweiligen Aufgabenbereichen Personalmanagement, Marketing, Controlling oder Management umsetzen.

Exkursion nach Wien: Einblick in die Soziale Arbeit in Österreich



Im Rahmen einer Exkursion nach Wien vom 06. bis 09. Oktober 2024 hatten die Studierenden der Studienrichtung Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Jugendarbeit die Möglichkeit, verschiedene soziale Einrichtungen zu besuchen und sich mit aktuellen Entwicklungen in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit vertraut zu machen. Ziel der Reise war es, nicht nur neue Perspektiven zu gewinnen, sondern auch von den Erfahrungen unseres Nachbarlandes zu lernen.

Die Studierenden besuchten unter anderem Einrichtungen, die sich auf die Unterstützung von benachteiligten Jugendlichen und Familien konzentrieren. Besonders im Fokus standen die innovativen Konzepte der Jugendhilfe, die in Wien umgesetzt werden, wie beispielhaft die Upcyclingwerkstatt „reStart“ - ein niedrigschwelliges Beschäftigungsprojekt für junge Menschen.

Die Exkursion ermöglichte es den Studierenden, sich nicht nur theoretisch mit der sozialen Arbeit auseinanderzusetzen, sondern auch praktisch zu erleben, wie verschiedene Herausforderungen im sozialen Sektor in Österreich gemeistert werden. Der Austausch mit Fachkräften machte die Reise zu einer wertvollen Erweiterung ihres fachlichen Horizonts. Insgesamt zeigte sich, dass Wien als Vorbild in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit dienen kann. Die Exkursion bot den Studierenden wertvolle Impulse und Anregungen für die eigene berufliche Praxis.



■ Prof. Dr. Tanja Wind

Neu im Team

■ Jennifer Ludwig



„Man sieht sich immer 2x im Leben“

Das trifft bei mir auch auf die Hochschule Kempten zu, an der ich bis vor Kurzem noch Sozialwirtschaft studiert habe. Seit Oktober 2024 unterstütze ich nun das an der Fakultät Soziales und Gesundheit angesiedelte Institut für Gesundheit und Generationen (IGG) als Referentin in verschiedensten Aufgaben. Ich freue mich auf die neue Herausforderung!

■ Jennifer Neff



Am Ende wird alles gut – und sich auch die Ministerien einig! So bin ich jetzt Professorin und freue mich riesig! Ich bin Allgäuerin, Juristin und Kriminologin, habe im Jugendstrafrecht promoviert und bis zu meiner Berufung auf das Lehrgebiet „Zivilrecht im Sozial- und Gesundheitswesen“ als Richterin am Amtsgericht Sonthofen gearbeitet. In meiner Freizeit bin ich mit meinen drei Männern und unserem Hund in Bergen, Seen und ganz Europa unterwegs.

■ Prof. Dr. Roxana Schweighart



Seit Oktober 2024 darf ich den Studiengang Pflege als Studiengangreferentin unterstützen. Ich bin gebürtig aus Kempten, habe aber zehn Jahre in Esslingen gelebt und dort Pflegemanagement und Pflegewissenschaft studiert. Zuletzt war ich fünf Jahre in Stuttgart bei einem Verband für soziale Einrichtungen tätig. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen/euch und auf die kommende Zeit!

■ Carolin Möst



Ich komme ursprünglich aus der Altenpflege und habe eine Weiterbildung im Bereich der Gerontopsychiatrie absolviert. Nach meinem Studium der Pflegepädagogik war ich acht Jahre an einer Berufsfachschule für Pflege tätig und habe parallel meinen Master in Medien- und Bildungsmanagement abgeschlossen. Ich freue mich sehr, seit April ein Teil des Teams im Studiengang Pflege zu sein.

■ Prof. Dr. Tamara Pitz



Meine Leidenschaft gilt der Beratung, weshalb ich mich freue, seit September 2024 die Professur „Beratung in der Sozialen Arbeit“ zu bekleiden. Nach dem Studium der Sozialen Arbeit, der Promotion am Institut für Gerontologie in Vechta und Praxiserfahrung in Sozialpsychiatrie und Suchthilfe widme ich mich nun begeistert Forschung, Lehre und der Allgäuer Natur.

BILDNACHWEIS

Von links oben nach rechts unten:

- Hochschule Kempten (3x)
- Privat (5x)
- Hochschule Kempten (1x)

© Hochschule Kempten

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Prof. Dr. Astrid Selder
Dekanin

KONTAKT

Amie Klee
Referentin Fakultät SG
amie.klee@hs-kempten.de

AN-/ABMELDUNG

newsletter-sg@hs-kempten.de

Die An- bzw. Abmeldung ist jederzeit mit einer einfachen E-Mail möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Fakultät wieder.

Inhalt und Layout sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen, Zitate etc. nur nach vorheriger Absprache mit der Redaktion.